

## Die Wasserspeier auf dem Turmaufsatz



*Die Wasserspeier von unten*



*Oben im Bild: Adam, der in einen Apfel beißt; unten im Bild: Der Adler als Symbolfigur des Evangelisten Johannes mit dem Evangelienbuch*



*Adam und Eva (Aufnahme: Stadtarchiv Heilbronn S. Hagelauer)*



*Ritter des Deutschen Ordens, der vom Pferd fällt, als Allegorie des Wortes: „Hochmut kommt vor dem Fall.“ (Aufnahme: Stadtarchiv Heilbronn M. Jehle)*



*Der Teufel sieht ihm dabei zu und lacht.*

Auffallend sind die Wasserspeier, die weit über den achteckigen Turmansatz hinausragen. Eigentlich sollten sie dazu dienen, das auf die Plattform fallende Regenwasser zum Schutz des Mauerwerks in weitem Bogen nach unten abzuleiten. Allerdings haben dafür nur wenige Wasserspeier ausgereicht, denn die Mehrzahl haben gar keine Regelablaufrinne. So dienen die meisten Wasserspeier der Ausgestaltung des Turmaufsatzes. Die Wasserspeier wie die gesamte Bauplastik waren ursprünglich farbig angemalt, wie letzte Farbspuren beweisen. Auch der Steinerner Mann auf der Turmspitze war farbig bemalt. Zusätzlich hatte sich der Baumeister des Turmes, Hans Schweiner, eine Besonderheit ausgedacht, welche die furchterregende Wirkung des Turmes noch steigern sollte. Leider wurde diese bei der Renovierung des Turms 1886-94 beseitigt. Wobei es sich dabei handelte, beschreibt Heinrich Titot:

„Das Kamin von der Türmerwohnung ist in Gestalt einer ausgehöhlten Säule in der Mitte des Turms aufwärts geführt, und läuft unter den Füßen des Mannes\* in vier aufwärts gerichtete Öffnungen aus, welche, wenn der Sturmwind darüber, wie über das Mundloch einer Flöte hineinbläst, heulende Töne von sich geben, zu welchen sich noch die Töne aus den hohlen Rachen der drachenköpfigen Rinnen\* in grässlicher Disharmonie gesellen.“

(Heinrich Titot, Ausführliche Beschreibung und Geschichte der evangelischen Hauptkirche zu Heilbronn am Neckar, Heilbronn 1833, S. 30)

Auch der Arzt und Dichter Justinus Kerner aus Weinsberg beschrieb dieses Phänomen:

„Der Sturm hauste besonders von diesem Turm her in den sonderbarsten schauerlichsten Tönen; denn an verschiedenen Seiten des Turmes waren Schalllöcher angebracht, die, wenn der Sturm in sie blies, schauerliche Töne stoßweise über die ganze Stadt verbreiteten.“

(Justinus Kerner, Das Bilderbuch aus meiner Knabenzeit, Erinnerungen aus den Jahren 1786 bis 1804, Braunschweig, 1849, S. 236 f.)

Der Kunsthistoriker Karl Halbauer wies darauf hin, dass nicht nur Ungeheuer in den Wasserspeiern dargestellt waren: „Ungewöhnlich in der Funktion als Wasserspeier sind die biblischen Themen Adam und Eva und die vier Evangelistensymbole, deren Aussage hier lauten könnte: „In alle Welt, alle vier Himmelsrichtungen, wird das Evangelium von der Menschwerdung Christi verkündet, der am Kreuz starb, um uns Menschen von der Erbsünde zu erlösen, die durch das erste Menschenpaar Adam und Eva in die Welt gekommen ist.“

(Karl Halbauer, Der Westturm der Heilbronner Kilianskirche, in: Heilbronnica 3, Beiträge zur Stadt und Regionalgeschichte, herausgegeben von Christhard Schrenk und Peter Wanner, Stadtarchiv Heilbronn, 2006, S. 97)

„Auf den Seiten des Buches, das der originale, 1886-1894 ausgewechselte Markus-Löwe in den Pranken hielt, fand sich ein versteckter Hinweis, denn das darin eingemeißelte Bibelzitat: VERBUM DOM(INI) MAN(ET) IN ET(ERNUM) (Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit) hatten sich die Anhänger der lutherischen Reformation zur Devise erwählt.“

(Karl Halbauer, Von kühnen Treppenläufen und bizarren Kreaturen. Beschreibung und kunstgeschichtliche Einordnung des Kiliansturms, in: Christhard Schrenk (Hg), Der Kiliansturm, Turm der Türme in Heilbronn, Stadtarchiv Heilbronn 2005, S. 76 f.)

### **Anmerkung:**

*"des Mannes" - gemeint ist der Steinerne Mann auf der Turmspitze.*

*Mit „drachenköpfigen Rinnen“ sind die Wasserspeier gemeint.*

### **Arbeitsanregungen:**

*Erarbeitet aus dem Text, welche Bedeutung die Wasserspeier am Kiliansturm haben, außer das Regenwasser abzuleiten. Geht dabei vor allem auf die Wasserspeier mit biblischen Bezügen ein.*

*Überlegt, welche Wirkung der farbig bemalte Turm mit seiner akustischen Besonderheit auf die Menschen in der Stadt ausübte.*

*Diskutiert darüber, ob man den Turm wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzen sollte.*

*Fotos 1-3,7: © Ulrich Maier*